

## Nutzerseitige Maßnahmen an Trinkwasserversorgungsanlagen unmittelbar vor und nach Zeiten länger Abwesenheit:

Wenn Wasser längere Zeit nicht fließt, sagt man, es „stagniert“. Stagnationswasser ist in etwa vergleichbar einem Lebensmittel mit abgelaufenem Verfallsdatum. Es ist zwar nicht zwangsläufig nachteilig verändert, doch entziehen sich nachteilige Veränderungen möglicherweise der unmittelbaren Wahrnehmung. Stagniert Wasser in der Leitung, kann dieses Inhaltsstoffe des Materials der Leitungsrohre und metallische Korrosionsprodukte aufnehmen. Dadurch verschlechtert sich unter Umständen innerhalb weniger Stunden die Qualität des Trinkwassers. Nach längerer Zeit können sich auch mikrobielle Einflüsse aus Biofilmen (Bakterien auf den Innenflächen der Leitungsrohre) oder aus schwach durchströmten Winkeln des Verteilungsnetzes nachteilig bemerkbar machen – kurz: das Wasser verkeimt. Eine gute Wasserbeschaffenheit ist nur dann gewährleistet, wenn an allen Entnahmestellen der Trinkwasserinstallation ein regelmäßiger und vollständiger Wasseraustausch stattfindet.

Dauer der Abwesenheit	Maßnahmen zu Beginn der Abwesenheit	Maßnahmen zum Ende der Abwesenheit
4 und mehr Stunden, bis 2 Tage	Keine	Stagnationswasser ablaufen lassen
Mehrere Tage bis mehrere Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnungen: Schließen der Stockwerksarmaturen</li> <li>Einfamilienhäuser: Schließen der Absperrarmatur hinter der Wasserzähleranlage</li> <li>Selten genutzte Anlagenteile, wie z. B. Gästezimmer, Garagen- oder Kelleranschlüsse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Öffnen der Stockwerksabsperrung, Wasser fünf Minuten fließen lassen</li> <li>Öffnen der Absperrarmatur, Wasser fünf Minuten fließen lassen</li> <li>Regelmäßige, mindestens monatliche Erneuerung der Wassers</li> </ul>
Mehr als 4 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnungen: Schließen der Stockwerksarmaturen</li> <li>Einfamilienhäuser: Schließen der Absperrarmatur hinter der Wasserzähleranlage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Öffnen der Stockwerksabsperrung, Spülen der Trinkwasserinstallation</li> <li>Öffnen der Stockwerksabsperrung, Spülen der Trinkwasserinstallation</li> </ul>
Mehr als 6 Wochen	Schließen der Hauptsperrarmatur, Entleeren der Leitungen (Frostschutz), Absperrern der Zulaufleitung	Öffnen der Stockwerksabsperrung, Spülen der Trinkwasserinstallation
Mehr als 1 Jahr	Anschlussleitungen von der Versorgungsleitung durch eine/n Fachmann abtrennen lassen	Wasserversorgungsunternehmen benachrichtigen, Wiederanschluss

Quelle: Umweltbundesamt